

Neue Nistkästen und bessere Busanbindung

Beim Zuprosten an der Kulturscheune startet die Gemeinde Salem mit konkreten Projekten ins Jahr 2018



Bürgermeister Herbert Schmidt (l.) und Walter Jung, Vorsitzender des Bürgervereins, präsentierten die Vogelhäuschen für Salem. FOTOS: THOBI

Salem. Winterfeste Kleidung statt Abendgarderobe war angesagt, als am ersten Sonntag des Jahres an der Feuerschale und in der Kulturscheune Salem auf 2018 angestoßen wurde. Rund 70 Besucher nutzten die Mittagszeit, um die besten Wünsche für das angefangene Jahr auszutauschen.

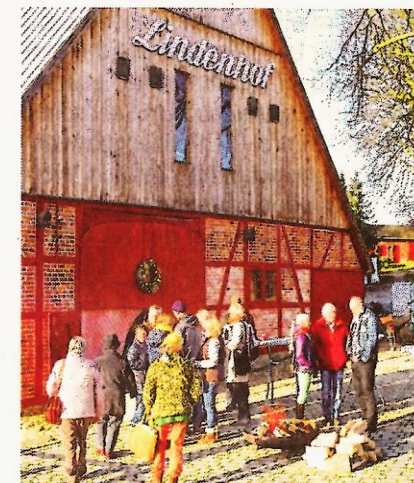
Salems Bürgermeister Herbert Schmidt warf zunächst einen Blick zurück auf die Ereignisse des vergangenen Jahres in der Gemeinde, ehe er an seine Mitbürger appellierte, für eine hohe Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl im Mai zu sorgen. „Ich hoffe auf eine bunte Schar von Menschen, die sich für die Aufgaben in der Gemeinde zur Verfügung stellen. Und die von vie-

len Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden, damit sich daraus ein konkreter Wählerauftrag ableiten lässt“, sagte Schmidt.

Noch konkreter wurde der Bürgermeister, als er auf die Nistkasten-Aktion hinwies: Gemeinde und Bürgerverein hatten 20 Vogelhäuschen bereitgestellt, die kostenlos an private Haushalte abgegeben werden. Hintergrund: In der Gemeinde Salem stehen viele große Kastanienbäume, die von der Rosskastanienminiermotte bedroht sind. Mit zahlreichen Nistplatzangeboten im gesamten Gemeindegebiet soll die Verbreitung des Schädlings auf natürliche Weise verhindert werden. Die Nistkästen sind kostenlos. Bedingungen:

kein Weiterverschenken und Aufhängung an geeigneter Stelle. Zur Gewährleistung werden die Empfänger namentlich und mit Anschrift dokumentiert.

Viele Neujahrs-Besucher nutzten auch die Möglichkeit, sich in eine Unterschriftenliste einzutragen, die den Kreis dazu bewegen soll, über Einschränkungen im Busverkehr nach dem jüngsten Fahrplanwechsel nachzudenken. „Wir brauchen fahrgastfreundliche Zeiten“, sagte Initiator Michael Kruckow aus Dargow. Die Petition möchte „anregen, die Busverbindung für Dargow/Kittlitz in den Schulferien möglichst zwei Mal wöchentlich (Di.+Fr.) zu fahrgastfreundlichen Zeiten wieder einzuführen“. thobi



Rund 70 Salemer Bürger kamen am Sonntagmittag bei herrlichem Sonnenschein zum Neujahrsempfang an die Kulturscheune „Lindenhof“.